

NACHRICHTEN

VOLLEYBALL

VSV Göltzschtal zweimal auswärts

AUERBACH – In der Männer-Bezirksklasse West haben die Volleyballer des VSV Fortuna Göltzschtal am Samstag beim VfL Wildenfels knapp mit 3:2 (17:25, 25:22, 25:17, 21:25, 17:15) gewonnen. Mit acht Punkten aus vier Spielen führen sie die Tabelle an. Ebenfalls auswärts antreten musste Fortuna Göltzschtal in der Frauen-Bezirksklasse West. Das Team unterlag mit 0:3 (18:25, 7:25, 11:25) bei der SG Schwarzenberg-Wildenaue/Albernaue und ist nach zwei Spielen noch punktlos Tabellenletzter. (gb)

FUßBALL

B-Jugend des VfB behält weiße Weste

AUERBACH – In der A-Junioren-Landesliga haben die Fußballer des VfB Auerbach gestern bei Chemie Leipzig mit 5:1 gewonnen. Dabei traf für die Vogtländer Pascal Sauer (18./53./70.) gleich dreimal. Toni Sieber (31./53.) war zweimal erfolgreich. Auerbach liegt mit 15 Punkten auf Platz 2. Unangefochtener Landesliga-Spitzenreiter bleibt die B-Jugend des VfB Auerbach. Der sechste Sieg im sechsten Spiel gelang am Samstag mit einem 3:1 beim VfC Plauen. Für den VfB erzielten Maximilian Frank Meinel (32.), Moritz Seidel (44.) und Fabian Pippig (79.) die Tore. In der C-Jugend-Landesliga verlor Auerbach am Samstag gegen Stahl Riesa 1:2 (Torschütze: Maxim Hörath/63.) und ist weiter Schlusslicht der Tabelle. (gb)

JUDO

Zehn Sieger beim Herbstwettkampf

RODEWISCH – Zehn Judoka des JV Ippon Rodewisch standen beim Herbstkrümelrandori des JC Antonsthal-Schwarzenberg für die U 9 und U 11 in Breitenbrunn ganz oben auf dem Treppchen. Dabei handelt es sich um Moritz Fleig, Lorenzo und Maurizio Eberlein, Hannes Schönfelder, Tobias Winkmann, Jonas und Nina-Jasmin Meyer, Sina Wesendonk, Anina Mittenzwei und Charlot Schimmel. Zweite wurden Ruben Lorenz, Rico Schneider, Ian Rabe, Cedrik Schütz, Paula Dallmann und Cindy-Marie Kunz. Jon Reinhardt belegte Rang 3. (blei)

LEICHTATHLETIK

Herbstcrosslauf am Sonntag in Grünbach

GRÜNBACH – Auf dem Gelände an der Skihütte in Grünbach startet am Sonntag, 10 Uhr mit dem Herbst-Crosslauf das dritte und letzte Rennen der diesjährigen Moosmann-Cup-Serie. Ausgeschrieben sind Läufe über 1, 2, 3, 5 und 10 Kilometer. Meldungen sind bis Freitag, 23 Uhr per E-Mail an wintersport@gruenbach.de möglich. Kurzschnellläufer haben in beschränktem Umfang und bei doppelter Startgebühr am Wettkampftag noch bis 9.30 Uhr die Möglichkeit nachzumelden. Für die Jüngsten der Jahrgänge 2013 und jünger gibt es zudem einen Lauf über 500 Meter. Der Start dieses Rennens ist für 11 Uhr geplant. (fp)

» www.sv-gruenbach.de

RADSPORT

Drei-Länder-Treffen Mittwoch in Juchhöh

PLAUEN/JUCHHÖH – Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit findet am Mittwoch ein überregionales Treffen von Radsportlern in der Gaststätte Juchhöh statt. Die Teilnehmer treffen dort gegen 12.30 Uhr ein. Die Plauener Radsportler treffen sich 9.30 Uhr auf dem Parkplatz des Mediamarktes an der Dürerstraße. Von dort geht es bis nach Pirk unter die Autobahnbrücke, wo die Sportler aus Hof erwartet werden. Gemeinsam fahren sie weiter auf dem Radweg bis Lottengrün und zur Gaststätte. (fp)

VfB holt Punkt gegen Favoriten

Ein 1:1-Unentschieden hat Fußball-Regionalligist Auerbach am Samstag Wacker Nordhausen abgetrotzt. Für den Paukenschlag sorgte kurz vor Schluss Marcin Sieber.

VON GERD BETKA

AUERBACH – Im Spiel des VfB Auerbach gegen den FSV Wacker Nordhausen schien am Samstag die Favoritenrolle klar vergeben: Wacker trat als Tabellendritter beim Zehnten an. Dass es im elften Aufeinandertreffen in der Regionalliga nicht die neunte Niederlage für den VfB setzte, war Marcin Sieber zu verdanken.

Als Marcel Schlosser in der 88. Minute von der linken Seite den vierten Eckball für Auerbach trat, schraubte sich der 22-jährige, 1,90 Meter große Innenverteidiger im Strafraum höher als drei Gästespieler und köpft zum umjubelten 1:1 ein. „Das war meine Seite. Der Treffer ist einfach nur geil“, sagte er. „Aber das war hundertprozentig verdient. Wir haben uns in der zweiten Halbzeit mehr Chancen erarbeitet.“

Auerbach hatte vom Anpfiff weg Druck gemacht. Ein Schuss von Kadric (2.) wurde noch geblockt. Zimmermann (4.) köpft ans rechte Latenkreuz, stand aber ohnehin im Abseits. Wild (6.) droch den Ball im Strafraum in die Wolken. Und Stocks 30-m-Schuss aus der Drehung (8.) ging knapp vorbei. Dann aber übernahm Nordhausen das Zepter. Die Qualität im Gäste-Kader mit Spielern wie Glinker, Pichinot oder Kammlott war spürbar. Bei einem Schuss von Sobotta (12.) klärte ein Auerbacher auf der Torlinie. Das 0:1 fiel in der 29. Minute. Einen Becker-Freistoß aus 26 Metern verlan-



Marcin Sieber (rechts) schraubt sich hier, bedrängt von mehreren Wacker-Spielern, am höchsten und köpft in der 88. Minute zum Ausgleich für Auerbach ein.

FOTO: JOACHIM THOBS

Trainerstimmen

Volkan Uluc (Nordhausen): „Wir wussten, dass wir in Auerbach von der Aggressivität her bestehen müssen. In der ersten Halbzeit hat meine Mannschaft das richtig gut gemacht. Wir gingen 1:0 in Führung und hatten das Spiel unter Kontrolle. Dann machen wir ein reguläres zweites Tor, das aber nicht gegeben wurde. In der zweiten Halbzeit wollten wir klar auf das 2:0 spielen, was aber nicht gelang. Es ist nicht das erste Mal, dass wir in der Schlussphase ein Gegentor kassieren. Das ist Kopfsache. Da müssen wir abgebrühter agieren.“

gerte Kammlott per Kopf zu Maurice Pluntke, der am rechten Pfosten stand und das Leder per Aufsetzer in

Sven Köhler (Auerbach): „Wir wollten es Nordhausen schwer machen, ins Spiel zu kommen. In den ersten Minuten haben wir gut mitgehalten, mussten dann aber anerkennen, welche Qualität der Gast hat. Das 0:1 war ärgerlich – aus einem Standard heraus. In der zweiten Halbzeit haben wir immer an uns geglaubt, mit Glück und Geschick verteidigt und sind jetzt überglücklich über den Ausgleich. Bei Hertha II wollen wir am Mittwoch an diese Leistung anknüpfen, wobei man nie weiß, ob da nicht drei, vier Bundesligaspieler auflaufen.“ (gb)

die Maschen setzte. Fünf Minuten später fast das 0:2. Der Ball lag schon im Tor, doch der Treffer von Beil

wurde wegen Abseits nicht gegeben. Da hatte der VfB, wie die Fernsehbilder zeigten, Glück. Nach der Halbzeitpause machte Nordhausen weiter Druck, blieb im Abschluss aber harmlos. Die letzten 20 Minuten gehörten den Auerbachern, denen jedoch zunächst das Glück fehlte: Nach Zuspield von Mielke verfehlte Zimmermann (71.) mit seinem Heber das leere Tor. Nach einer Freistoß-Ablage nahm Lietz (73.) Maß: Knapp links vorbei. Hegers Kopfball aus Nahdistanz (87.) klärte Gästekeeper Glinker artistisch. Dann aber erlöste Sieber alle mit dem 1:1.

„Wir müssen da jetzt dranbleiben“, steht für den Torschützen fest. Am Mittwoch, 13 Uhr, wartet bei Hertha BSC II eine schwere Aufgabe, bevor am Samstag, 13.30 Uhr Neugersdorf im Vogtland gastiert.

VSV Oelsnitz bezwingt Liga-Neuling mit 3:0

Volleyball-Regionalliga: 200 Zuschauer sehen erfolgreichen Saisonstart gegen Liga-Neuling SV Tröbnitz

OELSNITZ – Erwartungsgemäß sind die Regionalliga-Volleyballer des VSV Oelsnitz am Samstag mit einem 3:0-Heimsieg (25:19, 25:14, 25:21) gegen Liga-Neuling SV Tröbnitz in die neue Saison gestartet. 70 Minuten reichten zum verdienten Erfolg gegen den Aufsteiger aus Thüringen. Dennoch taten sich die Sperken vor über 200 Zuschauern speziell im dritten Satz schwerer als erwartet.

„Da hat etwas die Konzentration gefehlt und es haben sich viele Feh-

ler eingeschlichen“, schätzte VSV-Trainer Alexander Krug ein. „Aber ansonsten hat die Mannschaft durchaus an die Leistung aus den Pokalspielen vom vorigen Wochenende angeknüpft und den Gegner ganz gut im Griff gehabt.“

Ohne ihre Nachwuchstalente – die dürfen laut Jugendspielrecht in den ersten vier Partien noch nicht in der ersten Vertretung eingesetzt werden – taten sich die Oelsnitzer im ersten Spielabschnitt relativ

schwer. Beim 4:3 erspielten sie sich die erste Führung, lagen nach einigen Anlaufschwierigkeiten beim 11:8 erstmals mit drei Punkten vorn. Zwar kamen die Thüringer noch einmal auf 17:19 heran, doch der VSV zog an und brachte den ersten Satz mit 25:19 nach Hause.

Im zweiten Durchgang distanzierte Oelsnitz den Kontrahenten weitaus deutlicher. Auch wenn zwischendurch bei einer klaren 13:5-Führung kurz der Schlendrian

durch die Oelsnitzer Reihen geisterte. Bei Zwischenständen von 11:11, 17:17 und 21:21 schnupperten die Gäste im dritten Abschnitt sogar am Satzgewinn, da es die Hausherrn im Gefühl des sicheren Siegs doch ein wenig zu locker angehen ließen.

Nächsten Samstag gastieren die Vogtländer um 17 Uhr in der Liga beim VC Dresden II. Einen Tag später empfangen die Sperken um 17 Uhr den Zweitligisten VC Gotha beim Finale im Regionalpokal. (tff)

Pariertes Elfmeter verhindert Sieg

In der Fußball-Landesklasse haben sich gestern Treuen und Schneeberg 1:1 getrennt. Oelsnitz siegte, Reichenbach unterlag.

TREUEN – Landesklassenaufsteiger FSV Treuen hat gestern gegen den FC Concordia Schneeberg vor 108 Zuschauern ein 1:1 (0:0) erzielt.

Über ein Ecken-Verhältnis von 4:2 und einiges an mehr Chancen als die Concordien kam der Gastgeber in der ersten Halbzeit nicht hinaus. Nach dem Pausentee testeten die Schneeberger zweimal in Folge den gut aufgelegten Danny Stiller im Treuener Tor. Die Treuener Sturmspitzen indes fanden keinen zählbaren Abschluss bei ihren Chancen. Erst ein Standard brachte in der 67. Minute das ersehnte erste Tor in dieser Partie. Kenneth Mierendorf verwandelt den Freistoß aus etwa 25 Metern. Bei einem Konter der Gäste musste erneut FSV-Keeper Stiller seine Klasse zeigen und verhinderte den Ausgleich. In der 76. Minute aber klappte es für die Concordien. Franco Stopp traf zum 1:1-Aus-

gleich. Tommy Schulze zeigte drei Minuten später seine Klasse im Tor der Gäste und hielt einen von Mierendorf getretenen Elfmeter. So blieb es bei der Punkteteilung. Treuen ist jetzt mit vier Punkten aus vier Spielen Zwölfter.

Jens Degenkolb (Treuen): „Unter dem Strich haben wir zwei Punkte liegen lassen. Einen Elfmeter haben wir verschossen, einen klaren zweiten Strafstoß nicht bekommen. Wir

hätten das Spiel beherrscht und bekamen dann durch einen Fehler des Gegentor. Wichtig war, dass wir den Treuener Fans zeigen wollten, dass wir konkurrenzfähig sind und eine gute Truppe haben. Das 0:4 in Gelanau war ein Ausrutscher. Das Spiel heute ist für uns der Maßstab in der Landesklasse.“

Armin Oechsner (Schneeberg): „Wenn wir die Chancen sehen, geht das Unentschieden in Ordnung. Wir

hätten uns nicht beschweren können, wenn Treuen den nicht gegebenen Elfer und den verschossenen Elfmeter versenkt. Andererseits hatten wir drei straffe Chancen. Wir wussten, dass in Treuen volles Ballett gespielt wird, wir können mit diesem Punkt leben.“ (frale)

STATISTIK Treuen: Stiller, Scharschmidt, Rink (46. Gruner), Mussago (46. Weißflog), Meyer (82. Wendt), Weiß, Damisch, Bormann, Kohl, Mierendorf, Rausch. **Tore:** 1:0 Mierendorf (67), 1:1 Stopp (76.). **SR:** Weise (Flöha). **Zuschauer:** 108.

SV Tanne Thalheim – SV Merkur Oelsnitz 2:3 (0:1). Den dritten Sieg in der Landesklasse haben die Kicker von Merkur Oelsnitz gefeiert. Am Samstag gewannen sie bei Tanne Thalheim 3:2. Die Tore für Merkur erzielten Oehm (29.) und Schuch (53./82.), für Thalheim trafen Haase (69.) und Grasse (72.).

Reichenbacher FC – ESV Lok Zwickau 0:2 (0:1). Erneut nichts zu holen gab es gestern für den RFC, der nunmehr mit nur einem Zähler aus fünf Partien auf dem 14. und damit drittletzten Platz der Landesklasse West steht. Beide Treffer für Lok erzielte Günnel (38./82.).



Concordia-Keeper Tommy Schulze pariert hier den von Kenneth Mierendorf getretenen Elfmeter.

FOTO: JOACHIM THOBS

Mindestens drei aus der Vogtlandliga fliegen raus

Fußball-Kreispokal: Am Mittwoch Achtelfinale – Syrau sitzt bei Lok nach

VON OLAF MEINHARDT

AUERBACH – Das Achtelfinale des Kreispokalwettbewerbs sowie die Nachholpartie der zweiten Runde zwischen Lok Plauen und Syrau werden am Mittwoch ausgetragen. Überraschungself in der Runde der letzten 16 ist die SG Pfaffengrün. Sie schaltete in Runde 2 Wacker Plauen aus. Noch nie zuvor strachelte ein Vogtlandligist bei einem Vertreter der 1. Kreisklasse. Weil die Auslosung gleich drei Duelle von Vereinen der Vogtlandliga bescherte, stehen im Viertelfinale maximal noch fünf Teams aus der höchsten Liga des Kreisverbandes.

Lok Plauen – SC Syrau. Vogtlands Pokalmacht Nummer 1 ist klar favorisiert. Für die Gastgeber lief es bisher blendend: Weischlitz wurde in der vergangenen Runde rausgeschleudert, in der Meisterschaft der Kreisliga sich ganz oben festgesetzt. Nur in der Saison 2012/13 schaffte Lok den Sprung in die Runde der letzten 16, das Stoppzeichen setzte damals ausgerechnet der SC (1:6).

VfB Auerbach II – VfB Mühltröff. Viermal standen beide schon im Achtelfinale, zweimal kamen sie weiter. Während Auerbach in der Meisterschaft in der Spitzengruppe mitmischte, steckt Mühltröff in der unteren Hälfte fest. Das bisher letzte Aufeinandertreffen sah in Auerbach die Mühltröffer 5:3 vorn.

VfB Plauen Nord – VFC Adorf. Eins hat der VfB dem VFC voraus: Er übersprang schon einmal die Hürde zum Achtelfinale (2011), schaffte es damals sogar ins Halbfinale. Adorf nimmt zum dritten Mal Anlauf, geht aufgrund des Klassenunterschieds leicht favorisiert ins Rennen. In der Vogtlandklasse trafen beide viermal aufeinander: Verloren hat der VFC gegen Nord dabei nie.

SV Schreiersgrün – SG Rotschau. Vor gut zwei Wochen standen sich beide im Punktspiel gegenüber. Die Schreiersgrüner gewannen 2:1. Sieben Mal standen sie schon im Achtelfinale flogen dabei nur 2012 gegen Oelsnitz und 2016 gegen Werda raus. Zweimal stand auch Rotschau im Achtelfinale (2016 und 2017), erreichte jeweils das Finale, scheiterte aber an Syrau.

SG Unterlosa – Grün-Weiß Wernesgrün. Fünf Jahre lang trafen beide nicht in einem Pflichtvergleich aufeinander. Jetzt begegnen sie sich innerhalb von vier Tagen gleich zweimal. Theoretisch hätten die Wernesgrüner ihre Sporttasche am Samstag in der Umkleidekabine in Unterlosa stehen lassen können. Der Gastgeber will im Zweijahresrhythmus bleiben, hatte 2014/15 und 2016/17 jeweils der Sprung ins Viertelfinale geschafft. Es wird eine enge Kiste erwartet.

VfB Schöneck – Fortuna Plauen. Schöneck als Überflieger der Kreisliga kann schon mal testen, ob er das Zeug für höhere Aufgaben hat. Der VfB stand zwischen 2011 und 2014 viermal in Folge im Achtelfinale. Danach war aber stets schnell Schluss. 2012 trafen beiden im Viertelfinale aufeinander. Fortuna siegte 3:1 und schaffte es bis ins Finale.

SG Pfaffengrün – SC Syrau II. Wer weiterkommt, für den ist es Premiere Nummer 2. Schon das Achtelfinale war für beide Neuland. Aufgrund des Unterschiedes von nur einer Klasse scheint der Ausgang offen. Syrau II blieb bei seinen Pokalspielen bisher ohne Gegentor.

Concordia Plauen – SpVgg Grünbach-Falkenstein. Beide standen schon dreimal im Achtelfinale. Während die Grünbach/Falkensteinler stets an dieser Hürde scheiterten, kletterten die Plauer ein einziges Mal drüber (2011, 4:1 gegen Reumtengrün). Vorgangene Saison gewann Concordia beide Punktspiele 1:0. Ein gutes Omen?

SPORT IN ZAHLEN

Vogtlandliga Männer

Lengenfeld	- Rotschau	2:1
VfB Auerbach II	- Werda	5:0
Unterlosa (N)	- Wernesgrün	4:1
Syrau	- Irfersgrün	5:1
Mühltruff	- Schreiersgrün	0:2
Fortuna Plauen (N)	- Rodewisch	6:3
Kottengrün	- Wacker Plauen	2:0

Sp	Tore	P
1. VfB Auerbach II	6	12:1 15
2. Schreiersgrün	5	16:6 15
3. Irfersgrün	5	14:9 12
4. Werda	6	20:17 10
5. Fortuna Plauen (N)	6	18:16 10
6. Kottengrün	6	11:11 10
7. Unterlosa (N)	6	13:10 9
8. Syrau	5	11:8 7
9. Rodewisch	6	12:18 7
10. Wernesgrün	6	11:16 6
11. Mühltruff	5	5:7 4
12. Rotschau	6	7:10 4
13. Wacker Plauen	6	7:13 4
14. Lengenfeld	6	6:21 3

Vogtlandklasse Männer

Reichenb. FC II	- Reumtengrün	0:4
Heinsdorfergr. (N)	- Adorf	1:2
SG Kürbitz	- Jößnitz	1:0
Grünbach-Falk.	- Neumark	0:0
Stahlbau Plauen	- Erlbach	0:1
Concordia Plauen	- Weischlitz	1:3
Coschütz (N)	- Oelsnitz II (N)	1:0

Sp	Tore	P
1. Erlbach	6	22:2 18
2. Adorf	5	13:5 15
3. Jößnitz	6	18:7 13
4. Neumark	6	10:3 12
5. Weischlitz	6	12:7 10
6. Oelsnitz II (N)	6	9:11 7
7. Heinsdorfergrund (N)	6	8:11 7
8. SG Kürbitz	6	7:10 7
9. Grünbach-Falk.	5	4:3 6
10. Coschütz (N)	6	7:20 6
11. Stahlbau Plauen	6	7:11 5
12. Concordia Plauen	6	12:5 4
13. Reichenb. FC II	6	6:16 3
14. Reumtengrün	6	5:19 3

Kreisliga Männer Staffel 1

Ellefeld	- Rodewisch II (N)	2:5
Netzschkau (A)	- Wildenau	0:4
Muldenhammer	- Brunn	2:5
Tirpersdorf (A)	- Klingenthal	1:1
Morgenröthe-Rau.	- Trieb	4:1
Rebesgrün	- Bergen	3:1
VfB Auerbach III	- VfB Schöneck	2:5

Sp	Tore	P
1. VfB Schöneck	6	35:7 18
2. Wildenau	6	28:9 15
3. Tirpersdorf (A)	6	18:12 13
4. Rebesgrün	6	14:9 12
5. Trieb	6	15:11 12
6. Morgenröthe-Rau.	6	19:17 10
7. Rodewisch II (N)	5	18:13 9
8. Netzschkau (A)	6	8:9 7
9. Bergen	6	12:11 6
10. Klingenthal	5	10:9 5
11. VfB Auerbach III	6	7:16 4
12. Ellefeld	6	8:22 4
13. Brunn	6	10:27 3
14. Muldenhammer	6	5:35 0

Kreisliga Männer Staffel 2

Plauen Nord	- Ruppertsgrün (N)	7:0
Wernitzgr./Markn.	- Lok Plauen	4:2
Syrau II	- Straßberg	2:4
Bad Brambach (N)	- Lauterbach	1:1
Elsterberg	- Erlbach II (N)	3:0
Post Plauen (N)	- Leubnitz	0:3
Pausa	- Ranch Plauen	1:2

Sp	Tore	P
1. Straßberg	6	18:11 15
2. Ranch Plauen	6	15:9 15
3. Wernitzgr./Markn.	6	16:8 13
4. Lok Plauen	6	16:11 12
5. Bad Brambach (N)	6	18:10 11
6. Leubnitz	6	12:7 10
7. Plauen Nord	6	13:6 9
8. Elsterberg	6	11:9 9
9. Syrau II	6	9:12 7
10. Erlbach II (N)	6	8:14 4
11. Post Plauen (N)	6	3:10 4
12. Pausa	5	6:16 3
13. Ruppertsgrün (N)	5	2:14 3
14. Lauterbach	6	5:15 2

1. Kreisklasse Männer Staffel 1

Mylau-Reichenb.	- Treuen II (N)	Abbr.
Reuth (A)	- Dorfstadt	6:2
VfC Reichenbach	- Rothenkirchen	0:1
Limbach	- Eintracht Auerb.	Ausf.
Grünbach-Falk. II	- Netzschkau II (N)	0:8
Rempesgrün	- Weißenand	4:1

Sp	Tore	P
1. Weißenand	6	21:8 13
2. Mylau-Reichenbach	5	21:9 12
3. Rempesgrün	6	21:14 12
4. Reuth (A)	6	14:11 10
5. VfC Reichenbach	6	15:10 9
6. Treuen II (N)	4	6:5 9
7. Rothenkirchen	6	9:17 9
8. Dorfstadt	6	10:9 8
9. Eintracht Auerbach	5	10:13 7
10. Netzschkau II (N)	6	14:18 3
11. Grünbach-Falk. II	6	2:23 3
12. Limbach	4	4:10 1

1. Kreisklasse Männer Staffel 2

Plauen Nord II (N)	- Bad Elster	2:0
SpuBC Plauen (A)	- Eichigt/Triebel	2:1
Burgstein	- Großfriesen (N)	2:6
Theuma	- Bobenneukirchen	2:0
Zobes	- Ruppertsgr. II (N)	Ausf.
Pfaffengrün	- Taltitz (N)	2:0

Sp	Tore	P
1. SpuBC Plauen (A)	6	37:5 18
2. Pfaffengrün	6	18:4 16
3. Großfriesen (N)	6	22:11 15
4. Taltitz (N)	6	23:12 13
5. Plauen Nord II (N)	6	15:13 10
6. Eichigt/Triebel	6	14:15 7
7. Theuma	6	6:9 6
8. Zobes	5	11:15 6
9. Bad Elster	6	6:12 4
10. Burgstein	6	13:24 4
11. Bobenneukirchen	6	9:21 3
12. Ruppertsgrün II (N)	5	3:36 0

Quelle: DFBnet



Fichtner schießt Oelsnitz ins Halbfinale

Die Viertelfinals des Vogtlandpokals im Frauenfußball gingen gestern über die Bühne. Die Vorjahresfinalisten zogen dabei ins Halbfinale ein. Die Frauen vom 1. FC Ranch Plauen schossen zu Hause den FC Schönheide mit 6:1 aus dem Pokal. Ebenfalls 6:1 gewann die Spielgemeinschaft Pfaffengrün/Zobes bei Eintracht Eichigt, wobei Joan Niemmyt vierfach traf. Der Post SV Plauen – im Bild die Plauener Kapitänin Kerstin Seifert am Ball – unterlag bei Merkur Oelsnitz 2:7. Spielerin des Tages war Kristin Fichtner mit fünf Treffern. Pokalverteidiger BC Erlbach kegelte auswärts den SV Coschütz aus dem Wettbewerb. Beide Treffer erzielte Julia Leistner. Am 28. April werden die Halbfinals ausgetragen. Dort trifft Ranch Plauen zu Hause auf Pfaffengrün/Zobes, Erlbach muss in Oelsnitz ran. (czi)

FOTO: HARALD SULSKI

Der SC Syrau stürzt den Tabellenführer

In der Fußball-Vogtlandliga steht nur noch Schreiersgrün ohne Niederlage da. In sieben Spielen gab es 32 Tore zu sehen.

VON MIRKO MODES

PLAUEN – Der VfB Auerbach II hat das Verfolgerduell gegen Werda klar mit 5:0 für sich entschieden und ist neuer Tabellenführer der Vogtlandliga. Der bisherige Spitzenreiter Irfersgrün kam in Syrau mit 1:5 unter die Räder und ist nun Dritter. Schreiersgrün behält nach dem 2:0 in Mühltruff als einziges Team seine weiße Weste. Die beiden Aufsteiger präsentierten sich wieder heimstark. Fortuna Plauen siegte 6:3 gegen Rodewisch, Unterlosa gewann mit drei Toren Vorsprung (4:1) gegen Wernesgrün. Kottengrün setzte mit dem 2:0 gegen Wacker Plauen seine Achterbahnfahrt fort. Lengenfeld meldet das erste Lebenszeichen der Saison mit einem 2:1 im Kellerduell gegen Rotschau.

VfB Auerbach II – Werda 5:0 (2:0). Auerbachs Trainer Kevin Hampf hatte im Spitzenspiel den richtigen Plan: „Wir wollten Werda mit unserer Spielweise zum Verzweifeln bringen“, sagte er. Die Spielweise war: Aus einer sicheren Defen-

sive heraus der gefährlichen Offensive der Gäste keinen Raum geben und Nadelstiche setzen. Das ging auf. Die jungen Sandner und Schmelzer sorgten für eine komfortable Führung, die Auerbach souverän verteidigte. Als Werda in der Schlussphase aufmachte, konterten die Hausherrn und legte drei Tore nach. „Der Sieg war verdient. Uns ist es sehr gut gelungen, den Ausfall unseres Kapitäns Ricardo Förster zu kompensieren“, sagte Hampf.

Tore: 1:0 Sandner (23.), 2:0 Schmelzer (29.), 3:0 Kühn (74.), 4:0 Shoshi (86.), 5:0 Miertschink (89.); **SR:** Langner (Kottengrün); **Zuschauer:** 50.

Mühltruff – Schreiersgrün 0:2 (0:1). Landmesser setzte sich bei der Schreiersgrüner Führung gegen zwei Mann durch. Dabei traf er von der Strafraumgrenze per Kopf und erwischte Keeper Schinkitz auf dem falschen Fuß. Mühltruff kam danach besser ins Spiel und erarbeitete sich Chancen. Nach Zöllmanns Ampelkarte erspielten sich die Gäste eine Vielzahl an guten Möglichkeiten. Kurz vor Schluss traf Regenhardt zur Entscheidung. **Tore:** 0:1 Landmesser (9.), 0:2 Regenhardt (90.); **SR:** Vogt (Treuen); **gelb-rote Karte:** Zöllmann (Mühltruff, 68.); **Zuschauer:** 148.

Syrau – Irfersgrün 5:1 (1:0). Der SC Syrau schlägt zu Hause den Tabellenführer aus Irfersgrün verdient mit 5:1. Bereits in der ersten Halbzeit



Benjamin Matthes (Bildmitte) erzielte das zwischenzeitliche 5:0 für die Syrauer gegen den Tabellenführer aus Irfersgrün. FOTO: OLIVER ORGS

spielten die Hausherrn zielstrebig und gingen durch Weigl mit 1:0 in Führung. Nur wenig später parierte Himself einen Handelfmeter der Gäste. In Hälfte zwei überzeugte Syrau durch schöne Angriffe, die durch Tore von Pascal Steinbach und Daniel Wolf belohnt wurden. 15 Minuten vor Schluss erhöhte Rothoff, ehe Matthes zum 5:0 (83.) traf. Kurz danach kamen die Gäste durch Tom Schneider zum Ehrentreffer. **Tore:** 1:0 Weigl (24.), 2:0 P. Steinbach (51.), 3:0 D. Wolf (57.), 4:0 Rothoff (74.), 5:0 Matthes (83.), 5:1 Schneider (85.); **SR:** R. Wehner (Wernesgrün); **Zuschauer:** 49.

Fortuna Plauen – Rodewisch 6:3 (2:2). Rodewisch war von Beginn

an hellwach und ging durch Bruhnke in Führung. Nach einer Ecke glich Fortuna aus. Ein Fehler im Aufbauspiel nutzte Bruhnke zum 1:2. Kurz vor der Pause gelang Klaus das 2:2. Naemt besorgte vom Elfmeterpunkt das 3:2. Rodewisch drückte, doch die Plauener spielten ihre Konter aus. Nach dem dritten Gäste-Treffer keimte Hoffnung auf, doch Gashi und Klaus trafen zur Entscheidung. **Tore:** 0:1 Bruhnke (4.), 1:1 Herrmann (28.), 1:2 Bruhnke (37.), 2:2 Klaus (44.), 3:2 Naemt (69./Elfmeter), 4:2 Gashi (84.), 4:3 Wunsch (87.), 5:3 Gashi (90.+1), 6:3 Klaus (90.+2); **SR:** Schwab (Oelsnitz); **Zuschauer:** 36.

Unterlosa – Wernesgrün 4:1 (1:0). Nach Knoblocks weitem Ab-

schlag vollendete Dolle per Direktschuss zum 1:0. Bis zur Halbzeit und auch danach vergaben die Gäste jeweils zwei Möglichkeiten zum Ausgleich. Ein Pass in die Schnittstelle der Gäste-Abwehr brachte das 2:0 durch Dolle. Daske erhöhte auf 3:0. Einen Konter über Kaptilowic und Schindler schloss Dolle mit seinem dritten Treffer zum 4:1-Endstand ab. **Tore:** 1:0 Dolle (18., 69.), 3:0 Daske (71.), 3:1 Geßner (87.), 4:1 Dolle (90.+3); **SR:** Erler (Bergen); **Zuschauer:** 55.

Kottengrün – Wacker Plauen 2:0 (1:0). Nach Dörks früher Großchance machte es Lars Trippner besser und traf zur Führung. Trotz vieler Chancen in der zweiten Hälfte gelang Kottengrün erst in der 73. Minute durch einen Elfmeter von Bitterbier das 2:0. Ein höherer Sieg wäre möglich gewesen. **Tore:** 1:0 L. Trippner (4.), 2:0 Bitterbier (73./Elfmeter); **SR:** Nünberger (VfB Auerbach); **gelb-rote Karte:** Winkler (Wacker/61.); **Zuschauer:** 25.

Lengenfeld – Rotschau 2:1 (0:1). Etwas glücklich gingen die Hausherrn mit 0:0 in die Pause. Ein Abwehrfehler brachte die Gästeführung. Amin und Herzog drehten die Partie zugunsten der Platzherren, die den Vorsprung bis zum Ende verteidigten. **Tore:** 0:1 Laube (38.), 1:1 Amin (63.), 2:1 Herzog (76./Elfmeter); **SR:** Sonnemann (Muldenhammer); **Zuschauer:** 150.

Kürbitz schockt den Aufstiegsfavoriten

In der Fußball-Vogtlandklasse ziehen Erlbach und Adorf weiter von Sieg zu Sieg. Die ersten drei Punkte sicherte sich Reumtengrün im Kellerduell.

SG Kürbitz – SG Jößnitz 1:0 (1:0). Kürbitz fährt überraschend seinen zweiten Saisonsieg gegen den Aufstiegsfavoriten SG Jößnitz ein. Nach dem frühen Führungstor durch Zöllner in der 6. Minuten fiel den Gästen nur wenig ein. Die Jößnitzer ließen über die komplette Spieldauer ihre fußballerische Klasse vermissen. Mit viel Einsatz brachten die Kürbitzer den Vorsprung ins Ziel. Mit der ersten Niederlage rutschen die Jößnitzer auf den dritten Platz ab. **Tore:** 1:0 Zöllner (6.); **SR:** Joram (Eichigt); **Zuschauer:** 85.

SpVgg Grünbach-Falkenstein – SpVgg Neumark 0:0. Die Hausherrn mausern sich mit dem dritten Unentschieden im vierten Heimspiel zum Remisspezialisten. Mit dem einen Zähler konnten sie am Ende besser leben. Neumark be-

saß ein Chancenplus, konnte aber seine Gelegenheiten nicht nutzen. Dick hatte in der 76. Minute die Führung auf dem Fuß, ver stolperte aber aus guter Position das Leder. **SR:** Gäbler (Rodewisch); **Rote Karte:** Grunert (Grünbach-Falkenstein/90.); **Zuschauer:** 30.

Reichenbacher FC II – VfL Reumtengrün 0:4 (0:1). Der VfL fährt nach einem Fehlstart in die Saison die ersten Zähler ein. Der RFC erwies sich als Aufbauegner, dessen Vorstellung einem Offenbarungseid gleich. Das Resultat war auch in die-

ser Höhe gerecht. Mehr als ein, zwei Gelegenheiten zum Ehrentor besaßen die Platzherren nicht, die damit auf einen Absteigplatz rutschen. **Tore:** 0:1 Dobos (30.), 0:2 Köhler (48.), 0:3 Hadrava (50.), 0:4 Schlott (82.); **SR:** Kaiser (Wacker Plauen); **Zuschauer:** 35.

SV Coschütz – SV Merkur Oelsnitz II 1:0 (1:0). Coschütz kann auch ohne Petzold. Für den fehlenden Torschützen vom Dienst sprang im Aufsteigerduell Reinhold ein. Der nutzte die erste Gelegenheit der Platzherren zum Tor des Tages. Vor-

ausgegangen war eine Flanke von Voigt, die Schick mit der Brust auf den Torschützen ablegte. Oelsnitz fand dagegen trotz besserer Spielanlage kein Durchkommen. **Tore:** 1:0 Reinhold (19.); **SR:** Heinz (Jößnitz); **Zuschauer:** 45.

SG Stahlbau Plauen – BC Erlbach 0:1 (0:1). In einem umkämpften Spiel neutralisierten sich beide Mannschaften fast über 90 Minuten. In Halbzeit eins waren die Hausherrn die bestimmende Mannschaft. In einer der Drangphasen spielten sich jedoch die Erlbacher bis in den Strafraum durch, wo der Stürmer nur mit einem Foul gestoppt werden konnte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Lehnard. Kurz vor der Pause gab es einen Elfmeter für die Hausherrn, den Hartung vergab. In der zweiten Halbzeit spielten weiter die Plauener, verpassten es aber ein Tor zu erzielen. Somit setzten sich die Gäste etwas glücklich durch. **Tore:** 0:1 Lehnard (32./Elfmeter); **SR:** Andreas Wehner (Wernesgrün); **Zuschauer:** 45.

SV Concordia Plauen – FSV Bau Weischlitz 1:3 (1:1). Scholz lief nach einer Ecke am zweiten Pfosten ein und köpfte zur frühen



Reichenbachs Silvio Rauchfuß (links) zieht in dieser Szene im Spiel gegen Reumtengrün ab. Den Weg ins Tor fand der Ball jedoch nicht. FOTO: FRANKO MARTIN

NACHRICHTEN

HANDBALL

Oelsnitz verbucht Auswärtssieg

KLINGENTHAL/OELSNITZ – Die Handballer des TSV Oelsnitz haben gestern in der Bezirksliga beim HC Ansbach-Buchholz mit 19:16 gewonnen. Nach vier Spielen liegen sie mit 5:3 Punkten auf dem fünften Rang. In der Kreisliga Vogtland besiegte der HV 90 Klingenthal ebenfalls gestern zuhause das Team von HC Einheit Plauen III mit 23:20. Die Oberländer liegen verlustpunktfrei auf dem zweiten Tabellenrang, Einheit III ist Tabellenfünfter. Der TSV Oelsnitz rangiert in der Liga derzeit mit 3:5 Zählern auf Rang sechs. Neptun Markneukirchen liegt mit 6:2 Punkten auf dem dritten Platz. (lh)

RADSPORT

Drei-Länder-Treffen Mittwoch in Juchhöh

PLAUEN/JUCHHÖH – Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit findet am Mittwoch ein überregionales Treffen von Radsportlern in der Gaststätte Juchhöh statt. Die Teilnehmer treffen dort gegen 12.30 Uhr ein. Sie kommen aus dem Vogtland, aus Westsachsen, Thüringen und Bayern. Die Plauener Radsportler treffen sich 9.30 Uhr auf dem Parkplatz des Mediamarktes an der Dürerstraße. Von dort geht es in lockerer Fahrt bis nach Pirk unter die Autobahnbrücke, wo die Sportler aus Hof erwartet werden. Gemeinsam fahren sie weiter auf dem Radweg bis Lottengrün und zur Gaststätte. (fp)

LEICHTATHLETIK

Herbstcrosslauf am Sonntag in Grünbach

GRÜNBACH – Auf dem Gelände an der Skihütte in Grünbach startet am Sonntag, 10. Uhr mit dem Herbst-Crosslauf das dritte und letzte Rennen der diesjährigen Moosmann-Cup-Serie. Ausgeschrieben sind Läufe über 1, 2, 3, 5 und 10 Kilometer. Meldungen sind bis Freitag, 23. Uhr per E-Mail an wintersport@gruenbach.de möglich. Kurzentschlossene haben in beschränktem Umfang und bei doppelter Startgebühr am Wettkampftag noch bis 9.30 Uhr die Möglichkeit nachzumelden. Für die jüngsten der Jahrgänge 2013 und jünger gibt es an dem Tag zudem einen Lauf über 500 Meter. Der Start dieses Rennens ist für 11 Uhr geplant. (fp)

» www.sv-gruenbach.de

SPORT IN ZAHLLEN

Tischtennis

Vogtlandmeisterschaft
Senioren AK 40: 1. Antje Stock (Rot-Weiß Treuen), 2. Nadine Brückner (TSV Oelsnitz).
Senioren AK 40: 1. René Dietzsch (Post SV Plauen), 2. Heiko Stock, 3. Frank Gruner (beide Rot-Weiß Treuen) und Markus Klinger (TV Elfeld).
Senioren AK 50: 1. Heike Fleck (TTV Falkenstein).
Senioren AK 50: 1. Jörg Hölzel (Blau-Weiß Reichenbach), 2. Olaf Schramm (TTV Erlbach), 3. Udo Meißner (TTV Plauen-Mitte) und Jörg Sandner (Blau-Weiß Reichenbach).
Senioren AK 60: 1. Werner Gündel (SV Fronberg Schreiersgrün), 2. Frank Kroppf (Rot-Weiß Treuen), 3. Helmut Zelle (TTV Tirsper).
Senioren AK 65: 1. Horst Lorenz (TTV Auerbach), 2. Bernd Günther (TV Elfeld), 3. Lothar Heinze und Bernd Damm (beide TTSV Schöneck).
Senioren AK 70: 1. Rolf Herold, 2. Lothar Wolfram (beide SV Fronberg Schreiersgrün), 3. Peter Heinzmann (VfB Lengsfeld).
Senioren AK 75: 1. Anneliese Fleck (TTV Falkenstein).
Senioren AK 75: 1. Peter Seidel (SG Neustadt), 2. Klaus Englert (SpVgg Heinsdorfergrund), 3. Erhard Meier (Grün-Weiß Röthenbach).
Senioren AK 80: 1. Manfred Pollog (Blau-Weiß Reichenbach), 2. Siegfried Petzold (TV Elfeld).
Doppel Senioren AK 40/50: 1. Jörg Hölzel/Jörg Sandner (Blau-Weiß Reichenbach), 2. Olaf Schramm/Frank Schneider (TTV Erlbach/TV Elfeld), 3. Udo Meißner/Steffen Knüpfer (TTV Plauen-Mitte) und Bernd Damm/Steffen Hamm (TTSV Schöneck).
Doppel Senioren AK 40/75: 1. Antje Stock/Nadine Brückner (Rot-Weiß Treuen/TSV Oelsnitz), 2. Anneliese Fleck/Heike Fleck (TTV Falkenstein).
Doppel Senioren AK 60/80: 1. Rolf Herold/Lothar Wolfram (SV Fronberg Schreiersgrün), 2. Helmut Zelle/Siegfried Petzold (TTV Tirsper/TV Elfeld), 3. Heinz Jellite/Manfred Pollog (Rot-Weiß Treuen/Blau-Weiß Reichenbach) und Horst Lorenz/Ralf Holz (TTV Auerbach/VfB Lengsfeld).

VSV startet mit Sieg in die Saison

200 Zuschauer verfolgten die Volleyball-Regionalliga-Partie des VSV Oelsnitz gegen Liga-Neuling SV Tröbnitz. Am Ende sahen sie ein verdientes 3:0 für die Hausherren.

VON THOMAS GRÄF

OELSNITZ – Erwartungsgemäß sind die Regionalliga-Volleyballer des VSV Oelsnitz am Samstagabend mit einem 3:0-Heimsieg (25:19, 25:14, 25:21) gegen Liga-Neuling SV Tröbnitz in die neue Saison gestartet. 70 Minuten reichten zum verdienten Erfolg gegen den Aufsteiger aus Thüringen. Trotz des am Ende klaren Resultats taten sich die Sperken vor über 200 Zuschauern speziell im dritten Satz schwerer als erwartet. „Da hat etwas die Konzentration gefehlt, und es haben sich viele Fehler eingeschlichen“, schätzte VSV-Trainer Alexander Krug ein. „Aber ansonsten hat die Mannschaft durchaus an die Leistung aus den Pokalspielen vom vorigen Wochenende angeknüpft und den Gegner ganz gut im Griff gehabt.“

Ohne ihre Nachwuchstalente – die dürfen laut Jugendspielrecht in den ersten vier Partien noch nicht in der ersten Vertretung eingesetzt werden – taten sich die Oelsnitzer im ersten Spielabschnitt relativ schwer. Beim 4:3 erspielten sie sich die erste Führung, lagen nach einigen Anlaufschwierigkeiten beim 11:8 erstmals mit drei Punkten vorn. Zwar kamen die Thüringer noch



Stephen Sehr (links) erzielt für die Oelsnitzer einen Punkt mit einem Schmetterball.

FOTO: HARALD SULSKI

einmal auf 17:19 heran, doch der VSV zog an und brachte den ersten Satz mit 25:19 nach Hause.

Im zweiten Durchgang distanzierte Oelsnitz den Kontrahenten weitaus deutlicher. Auch wenn zwischendurch bei einer klaren 13:5-Führung kurz der Schlenzand durch die Oelsnitzer Reihen geisterte: Der Aufsteiger aus Thüringen kam nicht näher als sieben Zähler heran und musste letztlich eine deutliche Satzniegelage quittieren.

25:14 hatte der VSV im zweiten Abschnitt souverän die Nase vorn.

Bei Zwischenständen von 11:11, 17:17 und 21:21 schnupperten die Gäste im dritten Abschnitt sogar am Satzgewinn, da es die Hausherren im Gefühl des sicheren Siegs doch ein wenig zu locker angehen ließen. Doch der VSV Oelsnitz besann sich noch rechtzeitig und durfte nach einem Monsterblock des Duos Singer/Preußner den 3:0-Endstand bejubeln.

Am kommenden Wochenende sind die VSV-Männer gleich doppelt gefordert. Am Samstag gastieren die Vogtländer um 17 Uhr in der Liga beim VC Dresden II. Einen Tag später empfangen die Sperken ebenfalls um 17 Uhr den Zweitligisten VC Gotha beim Finale im Regionalligapokal.

Oelsnitz spielte mit: Singer, Preußner, Claus, Sehr, J. Hanitzsch, Neuber, Heining, Schannwell, Masur.

Merkur holt drei Punkte in Thalheim

Fußball, Landesklasse West: SV Tanne Thalheim - SV Merkur Oelsnitz 2:3 (0:1)

THALHEIM – Den dritten Sieg im fünften Spiel der Fußball-Landesklasse haben die Kicker von Merkur Oelsnitz gefeiert. Am Samstag gewannen sie beim SV Tanne Thalheim mit 3:2. Lohn ist der 5. Tabellenplatz.

Nach einer knappen halben Stunde war es ausgerechnet dem nach achtwöchiger Verletzungspause wieder ins Merkur-Team zurückgekehrten Oehm vorbehalten, seine Farben in Führung zu schießen. Nach Bobachs Vorarbeit zog „Harry“ von der Strafraumgrenze ab und traf platziert in die rechte untere Ecke. Trotz des ungewohnt kleinen Kunstrasenplatzes und robust zu

Werke gehender Gastgeber waren die Oelsnitzer in Hälfte 1 spielerisch besser.

Als Schuch kurz nach Wiederanpfiff nach Schreiners Vorlage sogar zum 2:0 für die Sperken traf, schien die Partie bereits zu ihren Gunsten gelaufen. Doch die Thalheimer kamen ins Spiel zurück und 20 Minuten vor dem Anpfiff per Doppelschlag gelang ihnen sogar der Ausgleich. Nun versuchten die Platzherren wirklich alles um zu gewinnen, warfen nach einer Verletzungunterbrechung den Ball nicht einmal wie üblich zu den Vogtländern zurück, die ihn zuvor absichtlich ins Aus gespielt hatten. Aber das half

den Erzbergern alles nichts. Acht Minuten vor dem Anpfiff kam die Kugel nach einem Einwurf über Bobach zu Schuch. Der stellte mit seinem vierten Saisontreffer den Sieg sicher. Bereits am Mittwoch kämpfte Merkur wieder um Punkte. Die Oelsnitzer empfangen um 15 Uhr zuhause den Meeraner SV.

STATISTIK

Oelsnitz: Thoß, Persigehl, Steinel, Ketzler, Hädicke, Schreiner, Baumann (74. Röhling), Kreul, Oehm (90. Penzel), Bobach, Schuch. Tore: 0:1 Oehm (29.), 0:2 Schuch (53.), 1:2 Haase (69.), 2:2 Grasse (72./Foulstrafstoß), 2:3 Schuch (82.). Schiedsrichter: Obenaus (Dresden). Zuschauer: 83. (tgf)

RINGEN

Germania gewinnt Nachholekampf

THALHEIM – Der Regionalligakampf des AV Germania Markneukirchen beim RV Thalheim ist entschieden: AVG-Schwergewichtler Franz Richter (130 kg/GR) gewann den ausstehenden Nachholkampf gegen Thalheims Ondrej Dadak mit 4:3 und packte so einen Zähler auf das Konto von Markneukirchen. Der Kampf war vor zwei Wochen ausgefallen, weil beide Ringer international im Einsatz waren. Die Ringer aus dem Oberen Vogtland gewinnen damit in der Endabrechnung aller zehn Duelle 11:10 gegen den Mitkonkurrenten auf den Staffelsieg aus Thalheim. Markneukirchen ist damit alleiniger Tabellenführer. (jör)

Oelsnitzer boxen sich auf zweiten Platz

Die Zuschauer sahen beim Integrationscup in der Vogtlandsporthalle insgesamt 25 Kämpfe. Die Mannschaftswertung war eine knappe Sache.

OELSNITZ – Boxerinnen und Boxer aus vier Bundesländern kämpften am Wochenende beim 9. Integrationscup in der Oelsnitzer Vogtlandsporthalle um Siege, Medaillen und Pokale. Nach 17 Wertungskämpfen lagen die Kämpfer des Boxteams Oelsnitz gleichauf mit denen der ISK Halle. Die Wettkampfleitung sprach den Gästen den Mannschaftssieg zu.

Insgesamt sahen etwa 60 Zuschauer acht Sparrings- und 17 Wertungskämpfe. Bei der Zusammenstellung der Sparringsbegegnungen hatte Veranstaltungsleiter Frank Süß mit seinen Trainerkollegen ein gutes Gespür. Auch wenn es keine Urteile gab, zeigten die Boxerinnen und Boxer ansprechende Leistungen. Zu gefallen wussten neben der Leipzigerin Samantha Töpfer und ihrer Kontrahentin Kimberley Magnus (Saalfeld) sowie Bertan Usei-

novski (Gera) mit seinem Gegen-

über Michael Metzler (Amberg) auch die Vogtländer Stanislav Cuperov, Alsharadi Kaiser (beide AC Atlas Plauen) sowie Aziz Maliki, Tobias Kraus und Ivan Bytjakov (alle Boxteam Plauen). Sie zeigten sehenswerten Boxsport, waren ihren Kontrahenten mindestens ebenbürtig und hätten im Wettkampf vielleicht sogar die Nase vorn gehabt.

Die Wettkämpfe eröffnete aus Sicht der Vogtländer Max Knauth (Klingenthal). Er hatte in allen drei Runden den besseren Plan und den berühmten Treffer mehr im Ziel, sodass es an seinem einstimmigen Punktsieg nichts zu deuteln gab. Erges Sinani (Boxteam Plauen) sah sich seinem Finalgegner der Landesmeisterschaft gegenüber. Wie damals, als der Messesstädter knapp siegte, war es ein wechselvolles und knappes Gefecht. Am Ende stand ein Unentschieden, mit dem beide Sportler zufrieden waren.

Ives Brennenstuhl (Boxteam Oelsnitz) hatte sich bei der Erwärmung verletzt. Ohne den Einsatz seiner linken Führungshand konnte er dem Hallenser Khalaf Heitham nur unzulänglich Paroli bieten, sodass die Oelsnitzer Trainer zu Beginn des



Alex Ualikhan (blauer Helm) vom Boxteam Oelsnitz gewann seine Kampf gegen den Zwickauer Elham Jusofie in der Klasse Jugend 71 kg.

FOTO: HARALD SULSKI

Stabil stellte sich Alex Ualikhan (Boxteam Oelsnitz) vor. Im Duell mit dem Zwickauer Elham Jusofie, der vor Wochenfrist das Internationale Chemnitzer Boxturnier gewann, kontrollierte er das Geschehen und sicherte sich den Punktsieg.

Kalt erwischt wurde Philipp Lugert (Boxteam Oelsnitz) von Peter Freiberger (Marktrechwitz). Der Oberfranke erwischte Lugert zuerst mit einem rechten Haken an der Schläfe und nach dem Anzählen gleich mit einer linken Geraden am Kinn, sodass der aufmerksame Ringrichter Werner Köstler (Marktrechwitz) den Kampf abbrach.

Nicht zum Einsatz kamen beim Integrationscup die derzeit drei erfolgreichsten Eleven der Oelsnitzer Boxschule. Jan Ualikhanov macht nach seinen zwei Turniersiegen erst einmal eine Wettkampfpause, Gina Spranger und Aram Fabian konnten wegen Krankheit nicht zum Einsatz kommen.

Altersklassen-Pokalen gingen an: Schüler: Deni Eskiev (Boxteams Oelsnitz/Plauen), Kadetten: Lukas Beck (1.SSV Saalefeld), Junioren: Elham Jusofie (KSSV Zwickau), Jugend: Alex Ualikhan (Boxteam Oelsnitz), Männer: Vlad Schäfer (BC Amberg), Beste Boxerin: Samantha Töpfer (BR Atlas Leipzig). (frsu)

Mindestens drei aus der Vogtlandliga fliegen raus

Fußball-Kreispokal: Am Mittwoch Achtelfinale – Syrau sitzt bei Lok nach

VON OLAF MEINHARDT

OELSNITZ/KLINGENTHAL – Das Achtelfinale des Kreispokalwettbewerbs sowie die Nachholpartie der zweiten Runde zwischen Lok Plauen und Syrau werden am Mittwoch ausgetragen. Überraschungself in der Runde der letzten 16 ist die SG Pfaffengrün. Sie schaltete in Runde 2 Wacker Plauen aus. Noch nie zuvor strauhelte ein Vogtlandligist bei einem Vertreter der 1. Kreisklasse. Weil die Auslosung gleich drei Duelle von Vereinen der Vogtlandliga bescherte, stehen im Viertelfinale maximal noch fünf Teams aus der höchsten Liga des Kreisverbandes.

Lok Plauen – SC Syrau. Vogtlands Pokalmacht Nummer 1 ist klar favorisiert. Für die Gastgeber lief es bisher blendend: Weischlitz wurde in der vergangenen Runde rausgeschleudert, in der Meisterschaft der Kreisliga sich ganz oben festgesetzt. Nur in der Saison 2012/13 schaffte Lok den Sprung in die Runde der letzten 16, das Stoppzeichen setzte damals ausgerechnet der SC (1:6).

VfB Auerbach II – VfB Mühltröff. Viermal standen beide schon im Achtelfinale, zweimal kamen sie weiter. Während Auerbach in der Meisterschaft in der Spitzengruppe mitmischte, steckt Mühltröff in der unteren Hälfte fest. Das bisher letzte Aufeinandertreffen sah in Auerbach die Mühltröffer 5:3 vorn.

VfB Plauen Nord – VfC Adorf. Eins hat der VfB dem VfC voraus: Er übersprang schon einmal die Hürde zum Achtelfinale (2011), schaffte es damals sogar ins Halbfinale. Adorf nimmt zum dritten Mal Anlauf, geht aufgrund des Klassenunterschieds leicht favorisiert ins Rennen. In der Vogtlandklasse trafen beide viermal aufeinander: Verloren hat der VfC gegen Nord dabei nie.

SV Schreiersgrün – SG Rotschau. Vor gut zwei Wochen standen sich beide im Punktspiel gegenüber. Die Schreiersgrüner gewannen 2:1. Sieben Mal standen sie schon im Achtelfinale flogen dabei nur 2012 gegen Oelsnitz und 2016 gegen Werda raus. Zweimal stand auch Rotschau im Achtelfinale (2016 und 2017), erreichte jeweils das Finale, scheiterte aber an Syrau.

SG Unterlosa – Grün-Weiß Wernesgrün. Fünf Jahre lang trafen beide nicht in einem Pflichtvergleich aufeinander. Jetzt begegnen sie sich innerhalb von vier Tagen gleich zweimal. Theoretisch hätten die Wernesgrüner ihre Sporttasche am Samstag in der Umkleidekabine in Unterlosa stehen lassen können. Der Gastgeber will im Zweijahresrhythmus bleiben, hatte 2014/15 und 2016/17 jeweils der Sprung ins Viertelfinale geschafft. Es wird eine enge Kiste erwartet.

VfB Schöneck – Fortuna Plauen. Schöneck als Überflieger der Kreisliga kann schon mal testen, ob er das Zeug für höhere Aufgaben hat. Der VfB stand zwischen 2011 und 2014 viermal in Folge im Achtelfinale. Danach war aber stets schnell Schluss. 2012 trafen beiden im Viertelfinale aufeinander. Fortuna siegte 3:1 und schaffte es bis in Finale.

SG Pfaffengrün – SC Syrau II. Wer weiterkommt, für den ist es Premiere Nummer 2. Schon das Achtelfinale war für beide Neuland. Aufgrund des Unterschiedes von nur einer Klasse scheint der Ausgang offen. Syrau II blieb bei seinen Pokalspielen bisher ohne Gegenort.

Concordia Plauen – SpVgg Grünbach-Falkenstein. Beide standen schon dreimal im Achtelfinale. Während die Grünbach/Falkensteiner stets an dieser Hürde scheiterten, kletterten die Plauer ein einziges Mal drüber (2011, 4:1 gegen Reumtengrün). Vorgangene Saison gewann Concordia beide Punktspiele 1:0. Ein gutes Omen?